

Schulbeurteilung & Schulförderung

2021-2026

Schulinspektorat
Inspecturat da scola
Ispettorato scolastico



Schule Samedan, Januar 2025

Evaluationsbericht



Präsentation des Berichtes

Das Evaluationsbericht «Schulbeurteilung & Schulförderung 2021-2026» liegt nun in voller Länge vor. Die Evaluationsschwerpunkte 2021-2026 wurden aus dem Qualitätsrahmen – «Gute Schule mit kompetenzorientiertem Unterricht» wie folgt durch das Inspektorat gewählt:

1. Schulkultur/-klima

- *Wohlbefinden:* Alle an der Schule Beteiligten fühlen sich wohl im schulischen Umfeld, sind mit ihrer Schule zufrieden und begegnen einander wertschätzend und respektvoll. Sie tragen die Werte und die Kultur ihrer Schule mit und gestalten Schulumgebung, Schulhaus sowie Schulzimmer als einladende, schülergerechte Orte.
- *Schulgemeinschaft:* Die Schule als Gemeinschaft wird auf allen Ebenen bewusst und gezielt gepflegt und gefördert. Sie schafft Gelegenheit, damit Beziehungen wachsen können und der Zusammenhalt aller Beteiligten gestärkt wird. Die Schulgemeinschaft stärkt die Einzelnen, indem sie Unterschiede und Besonderheiten spezielle Bedürfnisse (der Geschlechter, Kulturen, Schichten und Generationen) respektiert.
- *Kommunikations- und Konfliktkultur:* Die Kommunikation an der Schule ist geprägt durch Wertschätzung, Vertrauen, Offenheit. Probleme und Konflikte werden offen und konstruktiv angesprochen und so bearbeitet, dass alle Beteiligten bereit sind, Verantwortung für die Lösung zu übernehmen. An der Schule gibt es verbindliche Verfahren der Konfliktbearbeitung.
- *Kooperation im Team:* Die Lehrpersonen arbeiten regelmässig und systematisch auf Fächer-, Stufen- und Klassenebene zusammen, um sich in ihrer Aufgabenerfüllung zu unterstützen. Zu den wichtigen pädagogischen Themen werden verbindliche Abmachungen getroffen, und deren Umsetzung überprüft.
- *Partizipation:* Die Schülerinnen und Schüler werden an den sie betreffenden Entscheidungen beteiligt. Die Mitwirkung der Schülerinnen und Schüler ist institutionalisiert. Lehrpersonen, Schulführung und Eltern definieren eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit dem Zweck den Informationsfluss zwischen Schule und Elternhaus und ein gesundes Lehr- und Lernklima der Schule zu fördern.

2. Lehren / Lernen

- *Auswahl und Thematisierung des Inhalts:* Die ausgewählten Inhalte sind fachlich bedeutsam und relevant für die Zielstufe. Der Unterricht ist auf die anvisierten Kompetenzen ausgerichtet und auf das konkrete Lernziel abgestimmt. Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert sowie korrekt und präzise dargestellt.
- *Kognitive Aktivierung:* Die Aufgaben sind herausfordernd und auf den individuellen Lernstand der Schüler/innen abgestimmt. Sie regen eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Lerninhalten an. Die Lehrpersonen animieren die Schüler/innen, das eigene Lernen zu reflektieren, zu bewerten und sich mit Lernstrategien auseinanderzusetzen.
- *Umgang mit Heterogenität:* Die Unterrichtsgestaltung ist auf die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler angepasst. Die Lehrpersonen begleiten und unterstützen die Schülerinnen und Schüler in ihrem Lernprozess.

3. Schulführung

- *Zusammenarbeit:* Die schulinterne Zusammenarbeit ist verbindlich geregelt und wird regelmässig auf ihre Ziele überprüft. Sie unterstützt die Lehrpersonen in ihrem Unterrichten und trägt zur Förderung der Schülerinnen und Schüler bei.

4. Schulinternes Qualitätsmanagement





- *Gesundheitsförderung:* Die gesundheitsfördernde Schule befasst sich auf allen Ebenen nachhaltig mit der Förderung der Gesundheit. Dabei geht es um physische, psychische und soziale Aspekte.

5. Lehrplan 21 GR: Medien und Informatik

- *Gemäss Modullehrplan Medien und Informatik*

Beurteilungsweisen

Die folgende Übersicht soll der Leserin / dem Leser helfen, die Grafiken besser zu verstehen und die Beurteilungen der verschiedenen Evaluationsinstrumente besser einzuordnen. Die Stufe 1 bedeutet ungenügende, die Stufe 2 bedeutet funktionsfähige Unterrichtspraxis hinsichtlich der Dimensionen und Subdimensionen. Die Stufe 3 repräsentiert eine gute Unterrichtspraxis, Stufe 4 eine Exzellenzstufe hinsichtlich der Dimensionen und Subdimensionen.

Befragungen	Symbole	Diagramme	Unterrichts- beurteilungen	Skalierung in Zahlen
stimmt nicht		-	wenig ausgeprägt	1
stimmt teilweise		-/+	mässig ausgeprägt	2
stimmt		+	überwiegend ausgeprägt	3
stimmt genau		++	umfassend ausgeprägt	4

Kernaussage

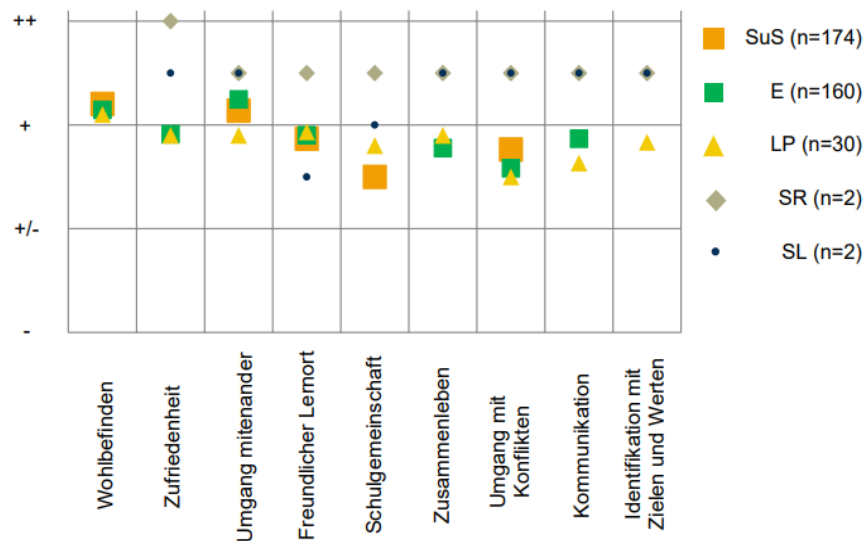
Auf der Grundlage des jeweiligen Qualitätsanspruches wird ein Bereich oder eine Dimension mittels triangulierter Daten summativ beurteilt.

Verwendete Abkürzungen / Symbole:

SuS	Schülerinnen und Schüler	SI	Schulinspektorat
E	Erwachsene	ZA	Zusammenarbeit
LP	Lehrpersonen	GI	Gemeinsames Interview (mit Stufenleitungen, ohne Schulleitungen und ohne Schulkommission)
SL	Schulleitung	n.b.	nicht beantwortet
SR	Schulrat bzw. Schulkommission für Samedan	n = 174	174 bzw. entsprechend hohe Anzahl an Antworten wurden erfasst

1. Schulkultur/-klima

Übersicht



Kernaussage: Das Schulklima an der Schule Samedan wird in mehreren Teilbereichen unterschiedlich wahrgenommen.

Die Mehrheit der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrpersonen fühlt sich wohl in ihrer Schule und äussert grosse Zufriedenheit mit ihr. Diese positiven Einschätzungen werden durch die Ergebnisse der Befragungen bei Eltern, Schulleitung und Schulkommission bestätigt. Konsens besteht auch bezüglich grosser Wertschätzung und Respekt beim gegenseitigen Umgang an ihrer Schule. Dasselbe einheitliche Bild besteht bei der Identifikation aller Beteiligten mit den Werten und Zielen, welche die Schule Samedan verfolgt.

Etwas differenzierter fallen die Einschätzungen zur Schulgemeinschaft aus. Vor allem die Schülerinnen und Schüler haben Vorbehalte, was gemeinsame Aktivitäten mit anderen Klassen angeht. Aus Sicht der Lehrpersonen sind Angebote und Ideen zur Pflege der Gemeinschaft zwar vorhanden, werden aus Zeitgründen jedoch nicht von allen genutzt.

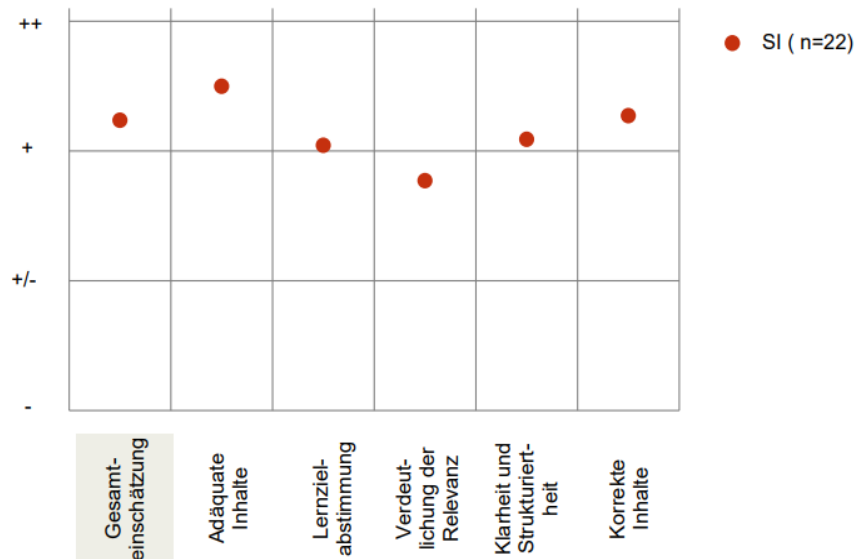
Hinweise zur Nachvollziehbarkeit der Kernaussage:

- Ein gutes Wohlbefinden fördert das Lernen und die Zufriedenheit. Sämtliche Einschätzungen aller Beteiligten bewegen sich beim Wohlbefinden und der Zufriedenheit mit der Schule Samedan im positiven Bereich. Vor diesem Hintergrund erstaunt auch die grosse Identifikation aller mit den Werten und Zielen ihrer Schule nicht.
- Der Umgang miteinander wird von allen Befragten als wertschätzend und respektvoll empfunden. Grosse Einigkeit besteht auch beim toleranten Umgang mit Unterschieden und Besonderheiten.
- Der Schulkommission und Schulleitung ist es wichtig, dass Konflikte sofort und nachhaltig angegangen werden. Zu diesem Zweck wurden verbindliche Verfahren festgelegt. Die Graphiken unten zeigen, dass eine für alle Beteiligten zufriedenstellende Konfliktlösung dennoch nicht immer gelingt.
- 71% der Eltern schätzen die Kommunikation als offen und vertrauensvoll ein.

2. Lehren/Lernen:

2.1. Auswahl und Thematisierung des Inhalts

Übersicht



Kernaussage: Die Unterrichtsinhalte werden an der Schule Samedan im Allgemeinen gut ausgewählt und thematisiert.

Die während der Evaluationswoche behandelten Unterrichtsinhalte beurteilen wir als angemessen, weil sie gut auf den Lernstand der Schülerinnen und Schüler abgestimmt sind. Die thematisierten Lerninhalte und eingesetzten Materialien sind für den Kompetenzaufbau auf der Zielstufe geeignet und orientieren sich an den angestrebten Lernzielen. Diese werden den Schülerinnen und Schülern oft auch klar kommuniziert.

Die Lehrpersonen veranschaulichen den Schülerinnen und Schülern die lebensweltliche Relevanz der Lerninhalte, d.h. deren Bedeutung für ihren schulischen oder privaten Alltag, ab und zu.

Die Thematisierung der Unterrichtsinhalte erfolgte in den besuchten Lektionen klar und strukturiert. Den Lehrpersonen gelang es, die Inhalte den Schülerinnen und Schülern gut verständlich darzubieten. Sie bedienten sich dabei einer Sprache, welche gut auf das Niveau der Schülerinnen und Schüler ausgerichtet war.

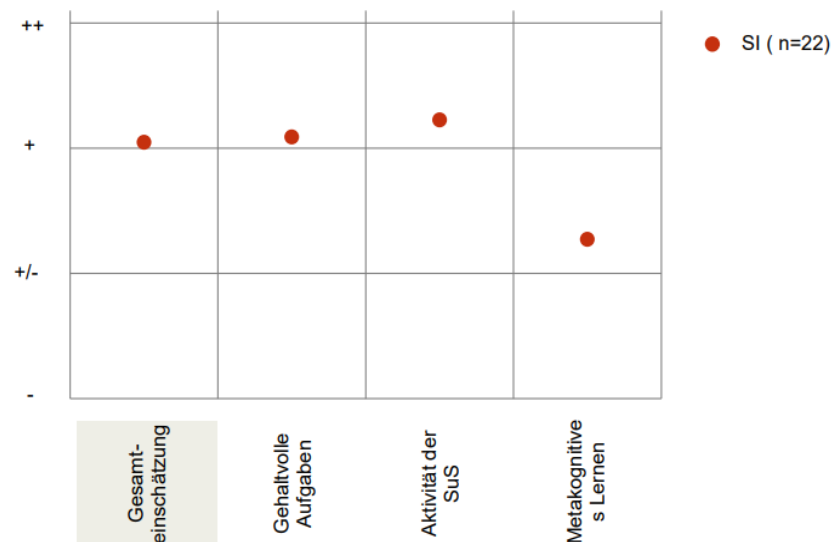
Der Gebrauch der romanischen Sprache ist angesichts der hohen Präsenz anderer Sprachen an der Schule Samedan vorbildhaft. Durch die gelebte Mehrsprachigkeit wird bei den Schülerinnen und Schülern ein bewusstes Sprachverständnis geweckt und ihnen optimale Voraussetzungen für eine gute Berufsbildung ermöglicht. Diese Haltung verdient Anerkennung.

Hinweise zur Nachvollziehbarkeit der Kernaussage:

- In allen besuchten Lektionen beobachteten wir eine gute fachliche Relevanz und lehrplanorientierte Ausrichtung der ausgewählten Lerninhalte. Die Schülerinnen und Schüler bestätigen das passende Anspruchsniveau grossmehrheitlich.
- Eine transparente Kommunikation der Lernziele fördert bei den Schülerinnen und Schülern die Bereitschaft, Verantwortung für das eigene Lernen zu übernehmen. Die Lehrpersonen haben die Lernziele, welche sie sich vorgenommen haben, den Schülerinnen und Schülern recht oft kommuniziert. Die Einschätzung der Schülerinnen und Schüler lässt auf eine gute Unterstützung seitens der Lehrpersonen bei der Erreichung der Lernziele schliessen.
- Während der Evaluationswoche haben die Lehrpersonen den Schülerinnen und Schülern die Relevanz der Unterrichtsinhalte eher sporadisch aufgezeigt. Die Sinnhaftigkeit des Lernens kann durch Bezüge zu schul- oder alltagsbezogenen Inhalten verdeutlicht werden, beispielsweise zu anderen Themen innerhalb des Fachs oder zur Lebenswelt der Kinder. Die Schülerinnen und Schüler beurteilen die Bedeutsamkeit der Inhalte bzw. den Nutzen des Gelernten positiver.
- Wir konnten in sämtlichen besuchten Lektionen einen klaren roten Faden erkennen. Die Schülerinnen und Schüler bestätigen die sachlogische Abfolge der Lektionen. Die Lehrpersonen haben den Schülerinnen und Schüler Fremdwörter und Fachbegriffe hinreichend erklärt und von ihnen einen ebenso korrekten Gebrauch der Unterrichtssprache eingefordert. Die Anteile der romanischen und deutschen Sprache werden in allen Zyklen gemäss dem Konzept 'Scoula bilingua' eingehalten.

2.2. Kognitive Aktivierung

Übersicht



Kernaussage: Die kognitive Aktivierung an der Schule Samedan ist gut, das metakognitive Lernen ist jedoch wenig präsent.

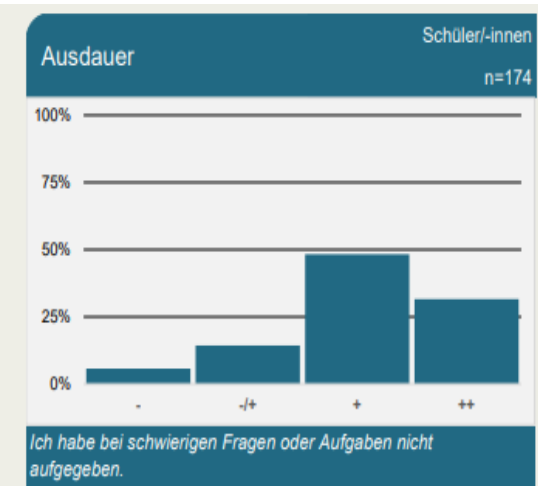
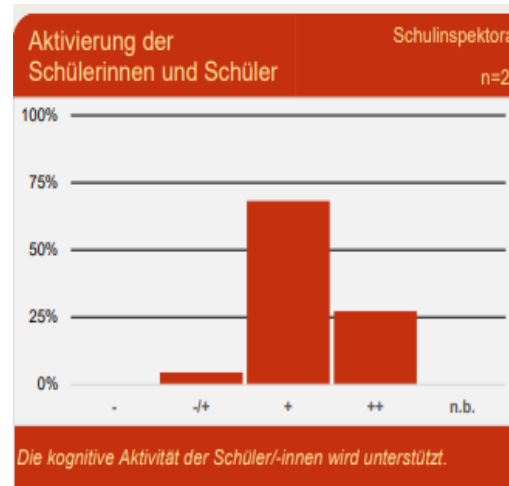
In allen besuchten Lektionen sind wir gehaltvollen und herausfordernden Aufgaben begegnet, welche gut auf die kognitiven Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler zugeschnitten waren. Die Lehrpersonen verstanden es gut, die Schülerinnen und Schüler zum vertieften Nachdenken anzuregen und ermöglichten ihnen oft individuelle Lern- und Bearbeitungswege.

Wir haben in fast allen Lektionen eine engagierte Unterstützung der Schülerinnen und Schüler durch die unterrichtende Lehrperson angetroffen. Die Schülerinnen und Schüler wurden immer wieder ermuntert, die Lerninhalte mit ihrem Vorwissen zu verknüpfen oder gegebenenfalls zu mehr Durchhaltewillen aufgefordert. Kooperativen Lernformen zur Unterstützung des "Von und miteinander Lernens" wurden selten eingesetzt. Auch ist das Kompetenzerleben, wo Schülerinnen und Schüler ihre Performanz zu neu erlernten Inhalten darlegen können, zu kurz gekommen.

Hinweise zur Nachvollziehbarkeit der Kernaussage:

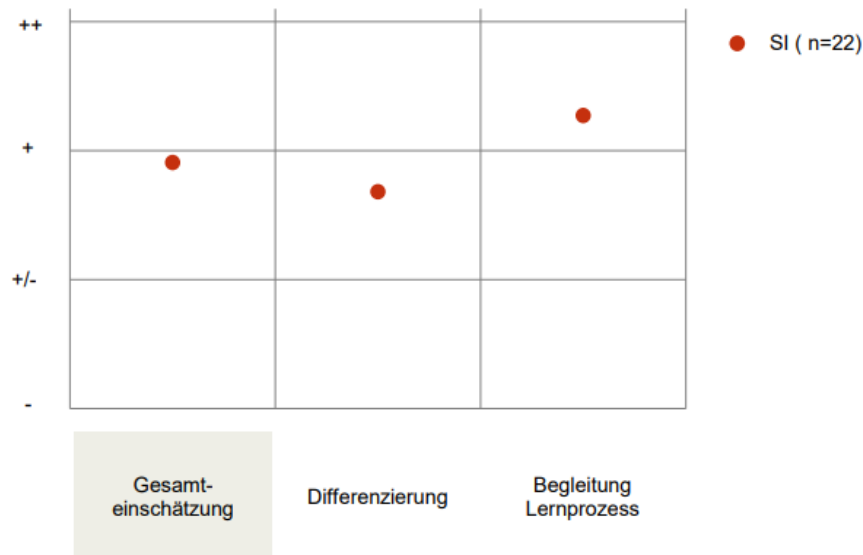
- Kognitive Aktivierung bezweckt, Schülerinnen und Schüler zur vertieften Auseinandersetzung mit Lerninhalten anzuregen. Dazu gehört das Darlegen, Begründen und Vergleichen von Gedanken und Lösungswegen. Die Aufträge sollen mentale Aktivitäten auslösen, die zum Aufbau vernetzter Wissensstrukturen verhelfen. Die Lehrpersonen haben diesen Anspruch während der Evaluationswoche gut umgesetzt.

- In praktisch allen besuchten Lektionen haben die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler gut unterstützt. Sie haben die Schülerinnen und Schüler angeregt, sich engagiert, kritisch und beharrlich mit den Lerninhalten auseinanderzusetzen. Die Graphik der Schülerinnen und Schüler zeigt auf, dass sie die Angebote ihrer Lehrpersonen gut nutzen und auch bei schwierigen Aufgaben Ausdauer zeigen.



2.3. Umgang mit Heterogenität

Übersicht



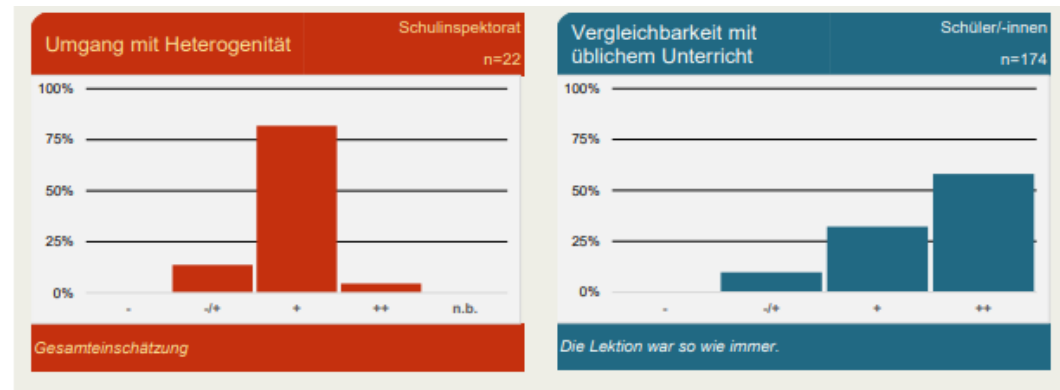
Kernaussage: Der Umgang mit Heterogenität an der Schule Samedan ist annähernd gut.

In zwei Dritteln der besuchten Lektionen haben die Lehrpersonen ihre Unterrichtsgestaltung gut auf die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler angepasst. In den übrigen Lektionen differenzierten die Lehrpersonen den Unterricht auf einzelnen Ebenen (z.B. Menge, Zeit, Schwierigkeitsgrad, Materialien, Lernzugang), insgesamt jedoch zu wenig. Gut bis sehr gut haben die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler während ihres Lernprozesses begleitet. Sie nahmen sich Zeit, um Schülerinnen und Schülern bei Lernschwierigkeiten zu helfen oder Inhalte nochmals zu erklären.

Für die weiteren Förderformen (FfF, Begabungsförderung, Wahlfachangebot) stehen qualifizierte Lehrpersonen sowie geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung.

Hinweise zur Nachvollziehbarkeit der Kernaussage:

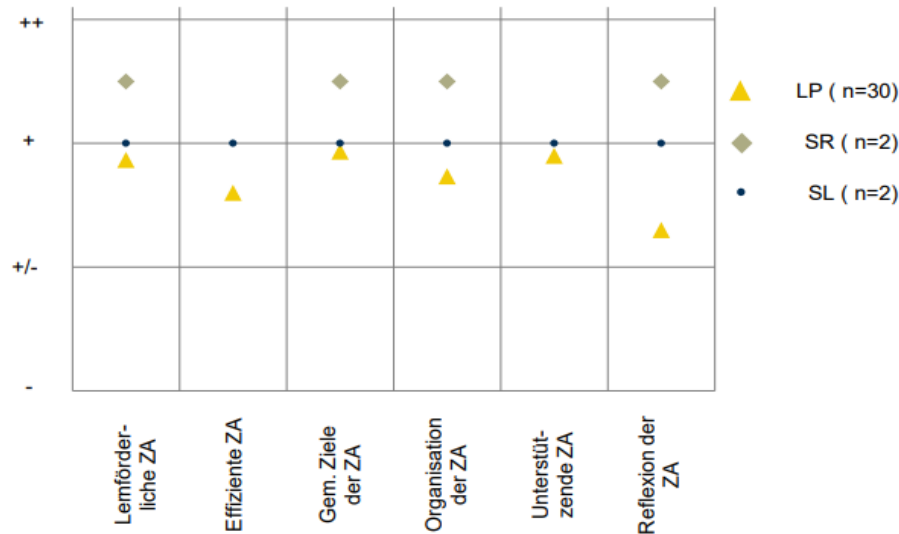
- Ziel einer Differenzierung ist eine angemessene Passung der Anforderungen an die Schülerinnen und Schüler. Dies kann durch Variation von Menge und Zeit, unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad, den Einbezug von Hilfsmitteln in den Lösungsprozess oder unterschiedliche Lernzugänge geschehen. Diesen Anspruch haben die besuchten Lehrpersonen unterschiedlich gut erreicht. Die Schülerinnen und Schüler schätzen die Gelegenheit, variantenreich üben zu können, positiver ein.



- Die Lehrpersonen begleiteten den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler im besuchten Unterricht grundsätzlich gut. Sie hatten die Schülerinnen und Schüler im Blick, erkannten solche mit Lernschwierigkeiten und reagierten dabei proaktiv und angemessen. Oft setzten sie auch gutes Visualisierungsmaterial zur besseren Veranschaulichung der Lerninhalte ein.
- Der gemeinsam verantwortete Unterricht ist so koordiniert, dass ein effizienter Einsatz sowohl der Klassenlehrperson als auch der/des SHP ermöglicht wird. Die Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen erhalten spezifisch darauf ausgerichtete Aufgaben, Materialien oder sinnvolle Entlastungen. Eine gewisse Unzufriedenheit einzelner SHP bezüglich Pensenplanung war nicht zu überhören.
- Wir anerkennen die breite Palette von Förderangeboten, welche an der Schule Samedan schon seit Jahren etabliert sind. Von der Begabungsförderung (10 Lektionen pro Woche) profitieren Schülerinnen und Schüler jeder Klasse, welche von den Klassenlehrpersonen dafür empfohlen werden. Der Förderunterricht für fremdsprachige Schülerinnen und Schüler ist ein anderes wichtiges Gefäss, welches ihnen sprachlich möglichst bald den Anschluss an die Klasse ermöglicht.

3. Schulführung: Zusammenarbeit

Übersicht



Kernaussage: Die Einschätzungen zur schulinternen Zusammenarbeit an der Schule Samedan weisen eine grosse Streuung auf.

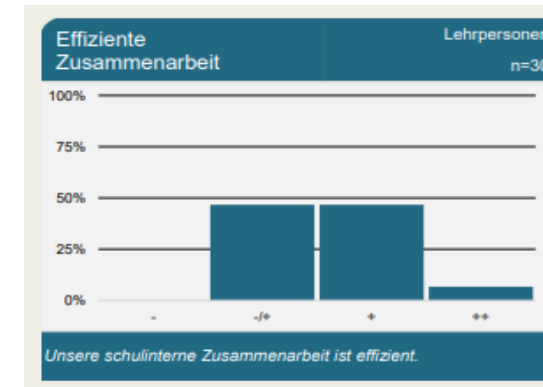
Die verschiedenen Formen der Zusammenarbeit bzw. Sitzungsgefässe sind im "Schulleitungsreglement" festgehalten. Die Zusammenarbeit der Co-Schulleitung untereinander sowie zwischen der Schulleitung und der Schulkommission wird als unterstützend beschrieben. Den Informationsaustausch zwischen dem Team und der Schulleitung stellen die Stufenvertretungen jedes Zyklus sicher (Koordinationsgruppensitzung). Aus den Einzelgesprächen und dem Gruppeninterview mit den Lehrpersonen geht hervor, dass sie praktisch jede Woche entweder in eine Stufen-, Arbeitsgruppen-, Projektgruppen- oder Gesamtteamsitzung eingebunden sind. Diese hohe Frequenz der Zusammenarbeit ist ausschlaggebend für die erhaltenen Einschätzungen der Lehrpersonen punkto Effizienz, Organisation und Reflexion der Zusammenarbeit.

Die diversen gleichzeitig laufenden Projekte an der Schule Samedan erfordern eine gute Zusammenarbeit zwischen den Beteiligten (Absprachen Modell C, Zweisprachigkeit, Jahresthema KG, Semesterprüfungen, Chalandamarz, ICT usw.). Vor allem

das Team ist der Meinung, dass der Aufwand und Ertrag der Zusammenarbeit nicht ausreichend reflektiert werde. Zur Vorbereitung der IF-Lektionen halten die Klassenlehrpersonen und SHP regelmässig Besprechungen ab.

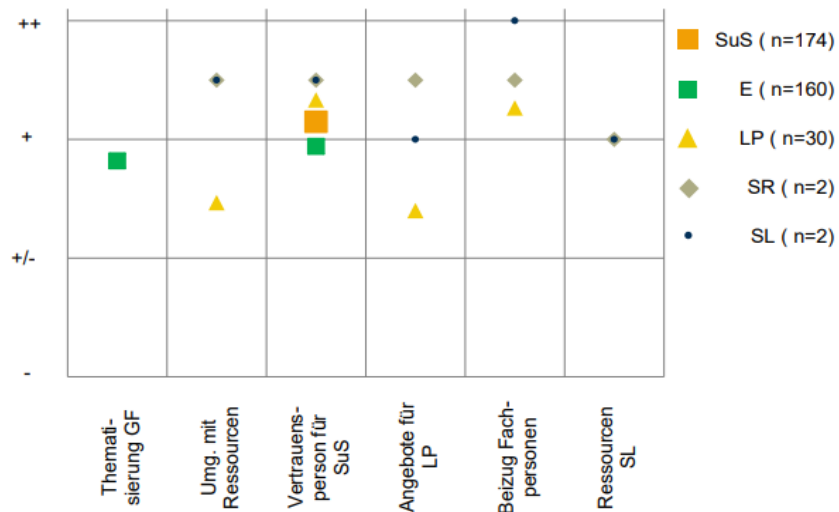
Hinweise zur Nachvollziehbarkeit der Kernaussage:

- Die Voraussetzung für eine gute schulinterne Zusammenarbeit ist durch die hohe Identifikation aller Beteiligten mit den gemeinsamen Zielen gegeben. Das ist positiv.
- Optimal wäre eine schulinterne Zusammenarbeit, welche als effizient erlebt würde, die einzelnen Lehrpersonen für ihren Unterricht entlasten und letztendlich das Lernen der Schülerinnen und Schüler unterstützen würde. Die unterschiedlichen Einschätzungen der Lehrpersonen werfen Fragen auf, inwiefern der obige Anspruch mit der aktuellen Praxis erreicht werden kann. Die Klassenübergabe an die nachfolgende Klassenlehrperson, insbesondere von der 6. Klasse in die Oberstufe, ist geregelt. Citat LP: "La collavuraziun da ciclus a ciclus funcziuna."



4. Schulinternes Qualitätsmanagement: Gesundheitsförderung

Übersicht



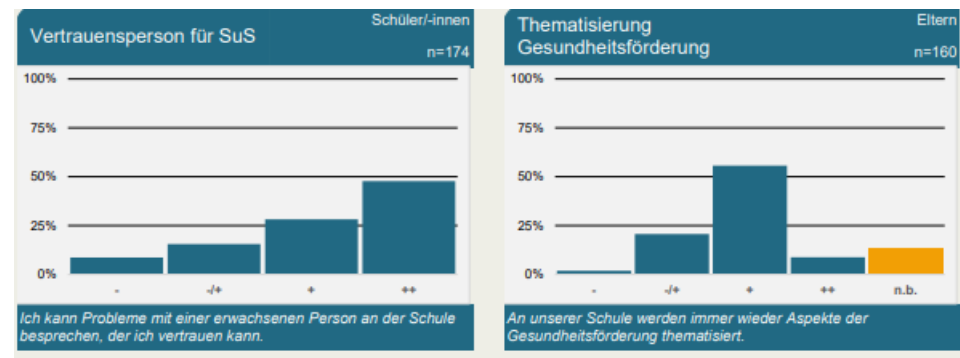
Kernaussage: Die Gesundheitsförderung an der Schule Samedan erfolgt teilweise gut.

Auf der Ebene der Schülerinnen und Schüler wird die Gesundheitsförderung bewusst praktiziert. Dies zeigt sich in diversen Projekten und Angeboten. Der Grossteil der Eltern bestätigt die gute Sensibilisierung der Schule für Gesundheitsfragen.

Mit Blick auf die Lehrpersonen sehen wir den guten Zusammenhalt und die gegenseitige Unterstützung als gesundheitsfördernd. Positiv werten wir auch die Umfrage zur psychischen Gesundheit am Arbeitsplatz, welche die Schulleitung anfangs Schuljahr bei den Lehrpersonen im Rahmen des Angebots "Schule handelt" durchgeführt hat.

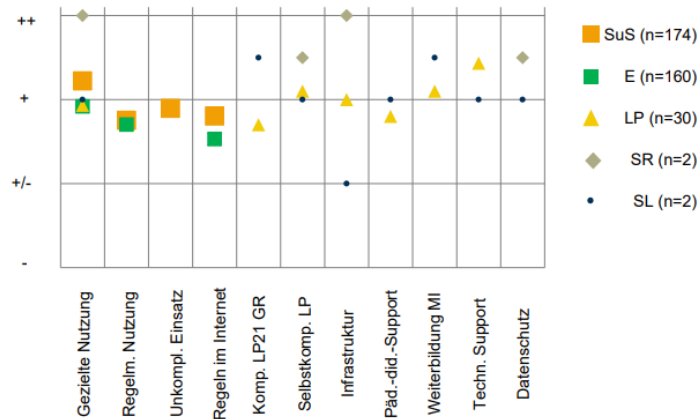
Hinweise zur Nachvollziehbarkeit der Kernaussage:

- Das Wohlbefinden und Zusammenleben im Team gelten als wesentliche Aspekte der Gesundheitsförderung. Zur Rücksichtnahme auf die persönlichen Ressourcen gibt es unterschiedliche Wahrnehmungen. Zitat GI LP: "Es herrscht kein sorgfältiger Umgang mit den persönlichen Ressourcen (Bsp. Stellvertretungen bei Ausfällen)."
- Die Schule Samedan bietet vielerlei Aktivitäten für die Gesundheitsförderung ihrer Schülerinnen und Schüler an (Skitage, Exkursionen, bewegte Pausen, Schulsozialarbeit, cor d'iffaunts, bischfit usw.). Auch im Bereich der Prävention ist die Schule aktiv tätig (z.B. Zischtig.ch). Viele Schülerinnen und Schüler sagen aus, dass sie sich bei Problemen einer erwachsenen Person anvertrauen können. Die Eltern finden grundsätzlich auch, dass die Gesundheitsförderung ausreichend thematisiert wird.



5. Lehrplan 21 GR: Medien und Informatik (MI)

Übersicht



Kernaussage: Die Umsetzung des Modul Lehrplans Medien und Informatik gelingt an der Schule Samedan ziemlich gut.

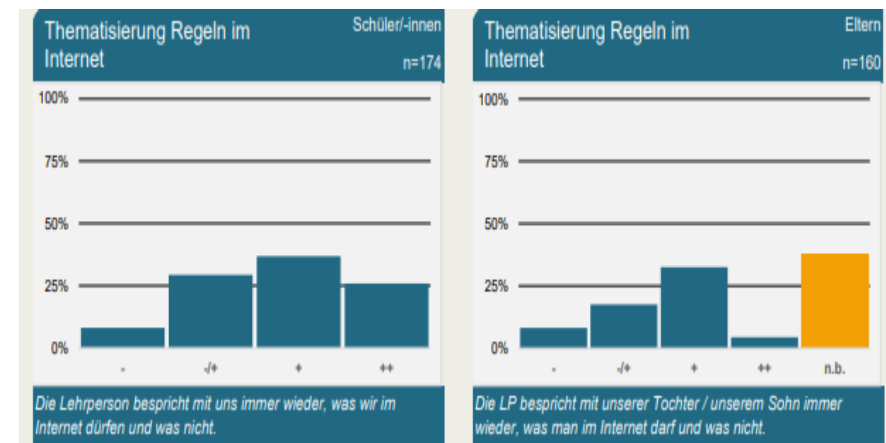
An der Schule Samedan stehen für Schülerinnen und Schüler sowie für Lehrpersonen genügend digitale Geräte zur Verfügung. Einzelne Lehrpersonen wünschen sich zusätzliche Infrastruktur in den einzelnen Schultrakts (Drucker, interaktive Wandtafeln). Die Internetverbindung ist überall gewährleistet.

Die Lehrpersonen wägen sorgfältig ab, in welchen Situationen oder Fächern der Einsatz digitaler Einsatz einen Mehrwert darstellt und somit die Schülerinnen und Schüler beim Lernen gezielt unterstützt. Dies ist ein möglicher Grund, dass digitale Geräte während der Evaluationswoche eher wenig zum Einsatz kamen.

Das Thema Datenschutz und Sicherheit ist im ICT-Konzept klar geregelt. Die Lehrpersonen bestätigen, dass ihre Schülerinnen und Schüler beim Umgang mit Daten vorsichtig agieren. Vorbehalte kommen bei den Kindern und Eltern im Zusammenhang mit dem sicheren Umgang im Internet zum Ausdruck.

Hinweise zur Nachvollziehbarkeit der Kernaussage:

- Ein Teil der Schulleitung ist mit der digitalen Infrastruktur unzufrieden. Sowohl die Lehrpersonen als auch die Schülerinnen und Schüler sehen im gezielten Einsatz digitaler Medien eine Unterstützung fürs Lernen. Die Einschätzungen der Eltern bestätigen diesen Eindruck.
- Die Lehrpersonen äussern sich sehr zufrieden mit dem technischen Support, für den eine versierte Lehrperson zuständig ist. Das Team macht sich jedoch Gedanken über dessen Nachfolge. Die Aufgleisung des pädagogisch-didaktischer Supports ist mit der laufenden Umstrukturierung, welche durch die IAE begleitet wird, geplant. MI erfolgt zyklusübergreifend bisher wenig koordiniert. Citat GI LP: "Che programs ed applicaziuns as dess druver in che ciclus / s-chelin?"
- Wir haben in 41% der besuchten Lektionen einen digitalen Medieneinsatz beobachten können. Dabei waren die Anwendungen in den Stufen "Ersetzen" und "Erweitern" des SAMR-Modells am häufigsten vertreten. Die meisten Schülerinnen und Schüler sagen aus, dass sie mehrmals pro Woche mit Hilfe von digitalen Geräten lernen können. Aus unserer Sicht prüfen die Lehrpersonen bewusst, wann der Einsatz digitaler Medien sinnvoll ist.
- Der Sensibilisierungsgrad für Datenschutz und Datensicherheit wird bei der Schulführung unterschiedlich eingeschätzt. Die Kommunikation der Schule Samedan nach innen und aussen verläuft gemäss dem ICT-Konzept mehrheitlich über digitale Kanäle (Klapp, Teams usw.).
- Den Einschätzungen der Schülerinnen und Schüler zur Thematisierung von Regeln im Internet ist zu entnehmen, dass der sichere Umgang mit Online-Anwendungen noch Entwicklungsbedarf aufweist. Viele Eltern können zu diesem Punkt keine Aussage machen.



Fazit our dal punct da vista da nossa scoula bilingua:

Quist inviern es gnida valüteda la scoula bilingua da Samedan da l'Inspectorat da scoula, Engiadina/Val Müstair, da möd cumplessiv in tuot ils trais ciclus, voul dir da la scouline infin la 9ev. classa.

L'inspecturat da scoula visitescha e valütescha minch'an differentas scoulas tenor üna evaluaziun chantunela standardiseda. Il schner passo haun ils inspectuors scolastics visito lecziuns, fat intervistas, ramasso opiniuns dals scolars e scolaras, da la magistraglia e'ls mainasculas, dals genituors e da la cumischiun da scoula. Puncts cardinels da l'evaluaziun eiran: Cuntgnieus da las lecziuns (tenor plan d'instrucziun 21), cumportamaints sociels e d'imprender culla eterogenited, ambiant da la scoula, l'integraziun da l'informatica, promoziun da la sandet.

Tuot in tuot vainsa survgnieu ün bun rimbomb. Tuot che chi viva, as transmüda adüna darcho e do andit da reflecter - mantegner il bun ed adüna esser aviert per s'amegldrer e's svilupper. Natürelmaing vainsa gieü plaschair da gnir affirmos in nossa lavur bilingua, impustüt eir tuot la lavur a regard la chüra dal rumauntsch. Acclus üna passascha our dal rapport:

Der Gebrauch der romanischen Sprache ist angesichts der hohen Präsenz anderer Sprachen an der Schule Samedan vorbildhaft. Durch die gelebte Mehrsprachigkeit wird bei den Schülerinnen und Schülern ein bewusstes Sprachverständnis geweckt und ihnen optimale Voraussetzungen für eine gute Berufsbildung ermöglicht. Diese Haltung verdient Anerkennung.

Que ans dess incurascher da cuntinuer e viver nossa scoula bilingua, da rinforzer e chürer nossa lingua rumauntscha, d'intermedier bain la lingua tudascha standard, d'integrer la plurilinguited in nos minchadi a scoula e cun sustegn da tuot nossa vschinauncha.

Nina Dazzi Andry, incumbeneda per la bilinguited

Remachas finelas davart ils co-mneders :

Nus vulessan ingrazcher a quista plazza a tuot las persunas involvedas in quist'evaluaziun, saja que ils iffaunts chi haun gieu ün'eivn'intera adüna darcho visitas dals inspecturs ch'els per granda part nu cugnuschaivan, saja que tals genituors chi s'haun partecipos al questiunari digitel, saja que impustüt eir davart la magistraglia e saja que eir tar ils members / las membras da la cumischiun da scoula.

Ingrazcho sajan eir ils inspecturs involvos per lur lavur per l'evaluaziun e per lur intend da promover la scoula publica da Samedan.

Avrigl 2025, ils co-mneders Claudio Giovanoli e Jasmin Koch-Angst